

Quelle : <https://www.maerchenatlas.de/miszellaneen/marchenfiguren/marchenfiguren-ubersicht/>

Lies folgende Erklärungen über Märchenfiguren und gestalte ein **Schema**, um die Rolle der Figuren im Märchen zu veranschaulichen.

Märchenfiguren :

Märchen sind meistens nach einem einfachen **Grundschema** aufgebaut: Der **Held** / die **Heldin** muss eine existenzielle Krise bewältigen, wobei er /sie sich gegen (zauber-)mächtige **Gegenspieler** durchsetzen muss. Dabei stehen ihm /ihr ebenso (zauber-)mächtige **Helfer** zur Seite. Weitere Märchenfiguren bilden gewissermaßen nur den »Hintergrund«, d.h. sie definieren oder illustrieren den Rahmen, in dem sich das Geschehen abspielt, greifen aber selbst nicht aktiv in die Handlung ein. Ein typisches Beispiel ist der Vater von [Schneewittchen](#), der die üble Behandlung seiner Tochter durch die neue Frau einfach hin nimmt. Seine Rolle besteht nur darin, die edle Herkunft von Schneewittchen klarzustellen.



Der garstige Zwerg ist der Gegenspieler von Schneeweißchen und Rosenrot. Illustration Alexander Zick (Märchen für Kinder, Verlag Grote Berlin, um 1880)

In diesem Schema agieren bestimmte **Typen** von Märchenfiguren, die sich relativ eindeutig einer dieser Rollen zuordnen lassen. Ihren Ursprung haben diese Typen entweder in der **Mythologie** (Elfen, Wassergeister, Zwerge ...) oder in traditionellen **Sozialstrukturen** (z.B. [Prinz](#), [Prinzessin](#) als Helden, [Stiefmutter](#) oder Hexe als Gegenspielerin). Rollenwechsel sind möglich, aber selten. Am häufigsten wechselt die Rolle zwischen Helfer und Gegenspieler : zum Beispiel in [Dornröschen](#), wo aus der dreizehnten [Fee](#) — als solche eigentlich eine Helferin — eine Gegenspielerin vom Typ der [Hexe](#) wird.

Eine interessante Entwicklung deutet sich in einigen romantischen Kunstmärchen an, wo Helfer oder Gegenspieler (oft ambivalent) sich aus ihren Nebenrollen aufschwingen und die Rolle des Helden erobern. Ein schönes Beispiel ist Fouqué's [Undine](#), eigentlich ein weiblicher Wassergeist mit ambivalenten Eigenschaften, die zur (tragischen) Heldin wird, während sich Bertalda, als Ziehtochter des Herzogs eigentlich die geborene Heldin, mit der Rolle von Undines Gegenspielerin begnügen muss. **Und bei E.T.A. Hoffmann tritt ein boshafter Zwerg, [Klein Zaches, genannt Zinnober](#), aus der ihm klassisch zugeordneten Rolle des Störenfrieds heraus und wird zur Hauptfigur, einem Prototypen des Antihelden.** Völlig neu verteilt werden die Rollen schließlich im

modernen Märchen, etwa bei Angela Carter (*Blaubarts Zimmer*) oder Otfried Preußler (*Die kleine Hexe*).

Wichtige Märchenfiguren sind oft auch **Tiere**. Bei den Tieren ist die Zuordnung zu den Rollen weniger offensichtlich, und schon gar nicht eindeutig. Beispielsweise tritt der Fuchs / die Füchsin in allen drei Rollen auf (nicht im selben Märchen, versteht sich). Eine spezielle Variante von Tierfiguren in Märchen ist das Tier, welches in Wirklichkeit in verwandelter Mensch ist. Die Verwandlung in ein Tier kann alle drei Typen (Held, Gegenspieler, Helfer) treffen. Da Märchen (fast) immer gut ausgehen, erhält der Märchenheld und meist auch der verwandelte Helfer am Ende seine menschliche Gestalt zurück. Der böse Gegenspieler dagegen endet gelegentlich als Tier.



Die Tauben sind die Helfer von Aschenputtel. Illustration von Alexander (Märchen für Kinder, Verlag Grote Berlin, um 1880)

Manchmal treten im Märchen auch **Gegenstände** als **Akteure** auf. So zum Beispiel das „Tischlein deck dich“ und der „Knüttel aus dem Sack“ in der Rolle des Helfers. Der **Zauberspiegel** in Schneewittchen ist ebenfalls ein Helfer. Allerdings steht er als Helfer der bösen Stiefmutter auf der falschen Seite, was er schließlich mit dem Leben bezahlt. Das Beispiel des Spiegels zeigt aber, dass im Märchen Gegenstände wie Personen sein können — sie können sogar sterben. Die Unterscheidung zwischen magischen Helfern, magischen Tieren und magischen Gegenstände hat keine allzu große Bedeutung.

1° Was ist das Grundschema vom Märchen : zeichne ein Schema !

2° Ergänze die Tabelle mit den 3 Typen von Figuren :

	Held / Heldin	Gegenspieler.in	Helfer.in
Figurenbeispiele			

3° Einige Märchen werden genannt : Finde die Titel wieder. Kennst du den französischen Titel ?

Spezielle Typen von Märchenfiguren

Finde die Figur, die definiert wird ! Hier eine Liste von Figuren :-):

Fee, Drachen (dragon) ; Hexe (sorcière) ; Riese (géant) ; König, Königin ; Prinz / Königssohn ; Prinzessin / Königstochter ; Zwerg (nain) ; Stiefmutter (belle-mère)

-: Mischwesen aus Vogel und Reptil, sie verkörpern im europäischen Märchen fast immer das Böse und sind deshalb meist der Gegenspieler des Märchenhelden
- **Elfen**: meist als ganzes Volk auftretend, also männlich und weiblich; überwiegend als Helfer, aber auch launisch-eigensinnig, Menschen, die sie nicht mögen, werden bestraft
-: weiblich, Typ Helferin, selten Gegenspielerin
-: weiblich, Typ Gegenspielerin; im deutschen Märchen prototypisch ist die Hexe aus Hänsel und Gretel
-: tritt fast nur im Hintergrund auf (der alte König im Gegensatz zum aktiv handelnden Königssohn)
-: seltener als Hintergrund, häufiger als böse Gegenspielerin vom Typ Stiefmutter (z.B. die böse Königin in Schneewittchen)
-: der wichtigste Heldentyp im Märchen, der Prototyp des Helden
-: zentrale Märchenfigur, besonders wichtig als Identifikationsfigur für Mädchen,
-: böser, grobschlächtiger Gegenspieler, besitzt zwar übernatürliche Fähigkeiten, ist aber dumm. Beispiel: Das tapfere Schneiderlein
-: böse Gegenspielerin, Konkurrentin, oft eifersüchtig und möchte die Königstochter verschwinden lassen
- **Unhold**: ähnlich dem Riesen, es können aber die übernatürlichen Fähigkeiten fehlen (Räuber, Menschenfresser)
- **Wassergeist** : ein Geist, der im Wasser lebt und magische Kräfte hat
- **Zauberer** : ein Magier , er kann Gegenspieler oder Helfer sein
-: kleiner Mann, Helfer oder Gegenspieler
- und ... **der Hans und die Marie**: Viele Märchenhelden sind junge Männer und Frauen aus dem einfachen Volk. Hans-Märchen gibt es tatsächlich sehr viele. In einigen Varianten entspricht Hans dem „[Dummling](#)“, wie er etwa im Märchen [Die goldene Gans](#) vorkommt. Das einfache Mädchen als Märchenheldin hat oft gar keinen „richtigen“ Namen, sondern heißt zum Beispiel [Rotkäppchen](#) oder Aschenputtel, oder sie ist einfach „die Müllerstochter“ wie die Heldin aus dem Märchen Rumpelstilzchen. Bei [Frau Holle](#) gibt es die Marie gleich doppelt, als Goldmarie (die Heldin) und als Pechmarie (die Antiheldin).

Personen

- [Aladdin](#)
- [Ali Baba](#)
- Arielle, die Titelheldin einer Serie von Zeichentrickfilmen der Walt Disney Company, basierend auf dem Märchen [Die kleine Seejungfrau](#) von Hans Christian Andersen
- [Allerleirauh](#), auch Eselshaut, Donkeyskin, Catskin, Mäusehaut ...
- [Aschenputtel](#), auch Cinderella, Cenfrillon, Aschenbrödel ...
- [Baba Jaga](#), die Hexe im russischen Märchen
- Cinderella (Aschenputtel, Cendrillon)
- [Däumling](#) (Daumengroß, Däumelinchen), ein von Geburt benachteiligtes Kind, entweder besonders klein oder einfach das jüngste unter vielen Geschwistern
- [Dornröschen](#), die schlafende Schöne im Wald — muss von einem Prinzen aufgeweckt werden
- Dschinni: Flaschengeist in orientalischen Märchen, zum Beispiel in der [Geschichte vom Fischer und dem Dschinni](#)
- [Frau Holle](#)
- Goldmarie, das fleißige Mädchen aus Frau Holle
- Pechmarie, das faule Mädchen aus Frau Holle
- [Rapunzel](#)
- [Ricdin-Ricdon](#), der französische Bruder von Rumpelstilzchen
- [Rotkäppchen](#), kleines, süßes Mädchen, das sich bösen Wolf vom rechten Weg abbringen lässt. In vielen Sprachen bekannt, u.a. [Le petit chaperon rouge](#) (Perrault) und Little Red Riding Hood
- [Rumpelstilzchen](#), der zauberkundige Giftzwerg als böser Gegenspieler
- [Schneewittchen](#), weiß wie Milch, rot wie Blut... — weit verbreitete Märchenfigur, bekannt u.a. als Little Snow Drop, Snow White, Blanche-neige
- [Undine](#): im Wasser lebender weiblicher Elementargeist; besonders bekannt in der [Umsetzung von Friedrich de la Motte Fouqué](#)
- Wassilissa, die Schöne

-